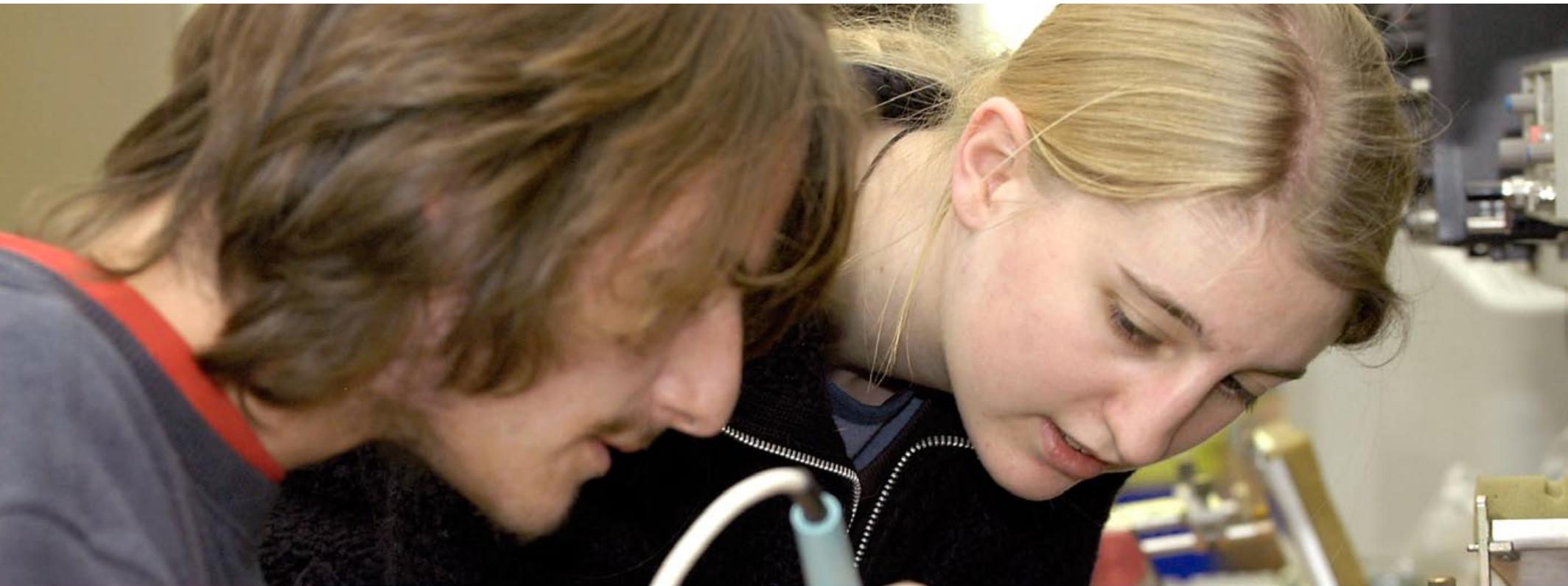




Duale Ausbildung sichtbar gemacht



BILDUNG

Ideen zünden!



Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Aufgaben: Bildung – Forschung

- Innerhalb der Bundesregierung Gesamtverantwortung für die berufliche Bildung
- Sicherung und Weiterentwicklung der dualen Ausbildung
- Forschungspolitik für den Standort Deutschland
- Innovationsförderung



Die duale Ausbildung

- Die Ausbildung erfolgt überwiegend im Betrieb – begleitet durch Unterricht in der Berufsschule.

- Für beide Lernorte gibt es eigenständige – jedoch aufeinander abgestimmte – Regelungen.



**Lernort
Betrieb**



**Lernort
Schule**



Die duale Ausbildung



**Lernort
Betrieb**

- 3-4 Tage pro Woche
- auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung
- im Rahmen eines Ausbildungsvertrages
- überwiegend am Arbeitsplatz





Die duale Ausbildung

„Für einen anerkannten Ausbildungsberuf darf nur nach der Ausbildungsordnung ausgebildet werden.“ § 4 Abs. 2 BBiG



Die Ausbildungsordnung regelt:

- Staatliche Anerkennung des Berufes
- Berufsbezeichnung
- Ausbildungsdauer
- Ausbildungsberufsbild (Mindestanforderungen)
- Ausbildungsrahmenplan (Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung)
- Prüfungsanforderungen



Die duale Ausbildung

**Lernort
Schule**

- im Durchschnitt 1-2 Tage pro Woche
- auf der Grundlage eines Rahmenlehrplans
- vermittelt im Rahmen gesetzlicher Schulpflicht fachliche und allgemein bildende Kompetenzen





Die duale Ausbildung



Der Lehrplan
der Berufs-
schule enthält



- etwa 2/3 berufs-
bezogene Inhalte.

- etwa 1/3 allgemein
bildende Inhalte.

- Die Inhalte werden
handlungsorientiert im
Rahmen von Lernfeldern
vermittelt.



Von der Schule in den Beruf





Von der Schule in den Beruf



Allgemeinbildendes Schulwesen

Allgemein bildendes Schulwesen

- Geregelt durch Länderrecht als gegliedertes System mit unterschiedlichen Schulformen
- Gemeinsame Regelungen durch die Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) betreffen u.a. bundesweite Anerkennung von
 - Schulformen
 - Standards
 - Abschlüssen

Infos: www.KMK.org



Von der Schule in den Beruf



Duale Ausbildung

Duale Ausbildung

- **Lernorte:**
Betrieb und Berufsschule
- **Abschluss:**
Staatlich anerkannter Ausbildungsberuf (Kammerzeugnis)
- **Voraussetzung:**
Erfüllung der Vollzeitschulpflicht
(kein Abschluss erforderlich)
- **Dauer:**
Zwei, drei oder dreieinhalb Jahre



Von der Schule in den Beruf



Berufsfach- schulen

Berufsfachschulen

- **Lernorte:**
Schule, ggf. ergänzendes Praktikum
- **Abschluss:**
Staatlich anerkannter Beruf
(Schulzeugnis)
- **Voraussetzung:**
Abschluss einer allgemein bildenden
Schule, für bestimmte Berufe gelten
weitere Voraussetzungen
- **Dauer:**
Zwei oder drei Jahre



Von der Schule in den Beruf



Hoch- schulen

Hochschulen

- Lernorte:
Hochschulen, teilweise mit
Praktikum
- Abschlüsse:
Bachelor, Master, Magister Artium,
Diplom, Staatsexamen
- Voraussetzung:
Hochschulreife
- Dauer:
Zwischen drei und fünf Jahren



Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung



- Es gibt Ausbildungsberufe für alle Bereiche in Wirtschaft und Verwaltung.
- Die Ausbildungsberufe werden ständig aktualisiert. Bei Bedarf werden neue geschaffen.
- Ausbildungsberufe sind unterschiedlich spezialisiert.
- Ausbildungsberufe sind bedarfsgerecht differenziert.
- Im Mittelpunkt der Ausbildung steht die berufliche Handlungsfähigkeit.



Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

Ausbildungsberufe für jeden Bereich

ca. 340 Ausbildungsberufe



Industrie



Handel



Handwerk



Büro/Verwaltung



Gesundheit



Landwirtschaft



Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

Wandel der Ausbildungsberufe

**Insgesamt:
346
Ausbildungs-
berufe**

**Davon völlig neu:
49 Ausbildungsberufe
seit 1996**

**Davon seit 1996
modernisiert:
211 Ausbildungs-
berufe**



Beispiele für neue Ausbildungsberufe:

- Fachangestellter für Markt- und Sozialforschung / Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung
- Kaufmann für Tourismus und Freizeit
Kauffrau für Tourismus und Freizeit
- Maschinen- und Anlagenführer
Maschinen- und Anlagenführerin
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Kaufmann im Gesundheitswesen
Kauffrau im Gesundheitswesen
- Mikrotechnologe
Mikrotechnologin



Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

**Ausbildungsberufe
sind unterschiedlich
spezialisiert**

← **Spezialisierte Berufe**

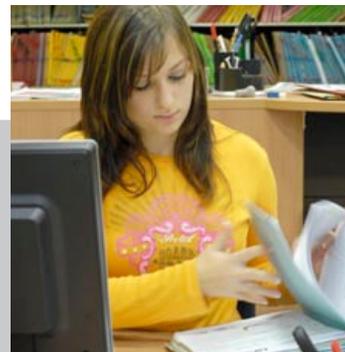


Z. B. Maßschneiderin/
Maßschneider



Z. B. Biologielaborant/
Biologielaborantin

● **Spezialisiert,
aber breit einsetzbar**



Z. B. Industriekauffrau/
Industriekaufmann

● **Branchenübergreifende
Berufe** →



Z. B. Mechatronikerin/
Mechatroniker



Z.B. Bürokaufmann/
Bürokauffrau



Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung



- mit einheitlicher
Gliederung



Z. B. Augenoptiker/-in

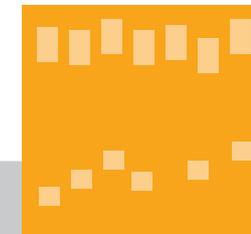
- mit Fachrichtungen

Großhandels-
kaufmann/-kauffrau oder
Außenhandels-
kaufmann/-kauffrau



Z. B. Groß- und Außen-
handelskaufmann/-kauffrau

- mit mehreren Wahl-
möglichkeiten





Ausbildungsberufe in der dualen Ausbildung

Berufliche Handlungsfähigkeit

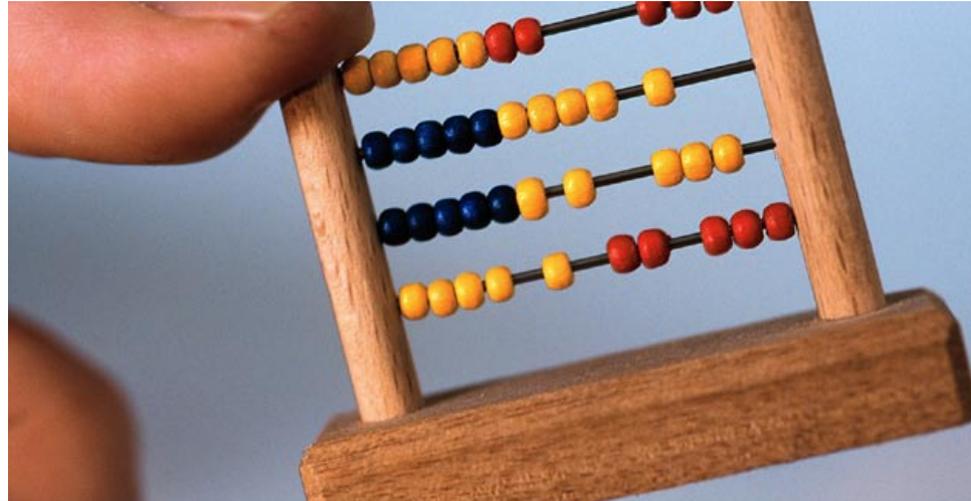


„Die Berufsausbildung hat die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln. Sie hat ferner den Erwerb der erforderlichen Berufserfahrung zu ermöglichen.“

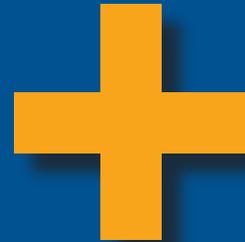
§ 1 Abs. 3 BBiG



Argumente für die duale Ausbildung



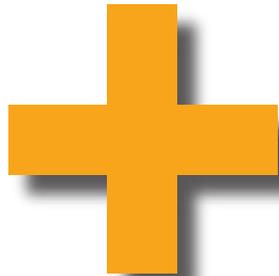
**Vorteile
für die
Wirtschaft**



**Vorteile
für die
Jugendlichen**



Argumente für die duale Ausbildung



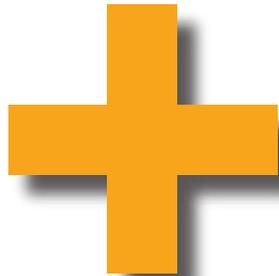
Vorteile für die Wirtschaft

- Sicherung des Fachkräftebedarfs
- Reduzierung von Einarbeitungskosten
- Erhöhung von Motivation und Betriebstreue
- Passgenaue Qualifikation
- Produktive Leistungen der Auszubildenden





Argumente für die duale Ausbildung



Vorteile für die Jugendlichen

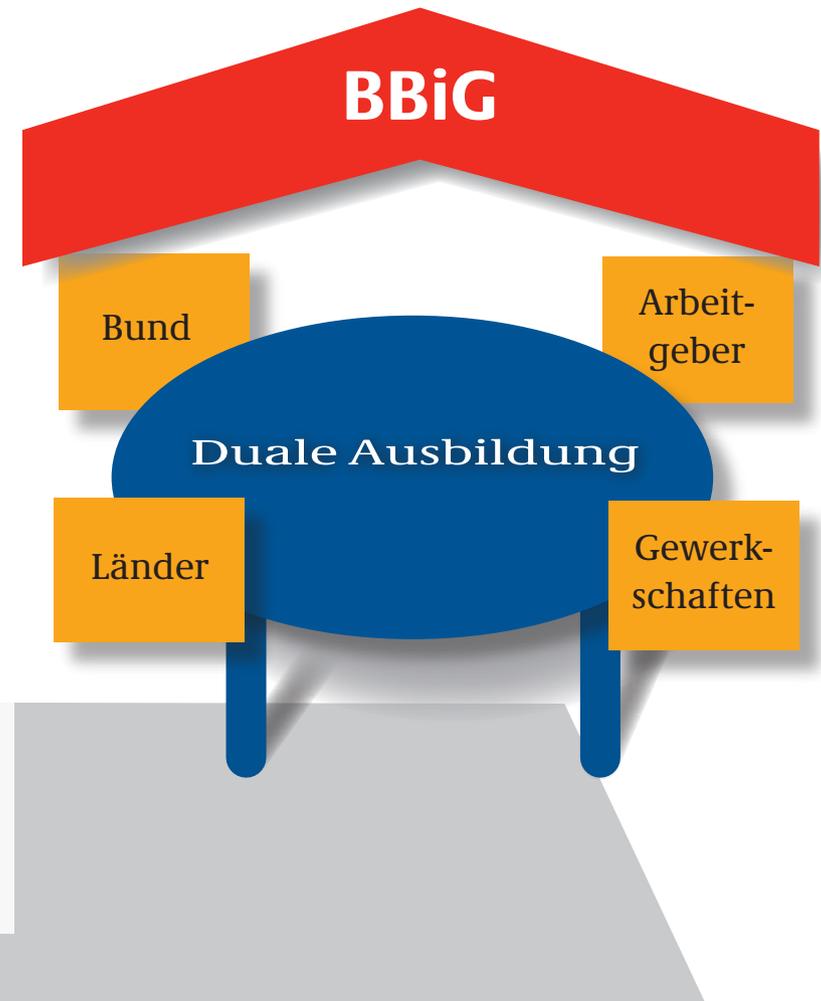
- Gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- Anerkanntes Zertifikat
- Praxisnähe
- Ausbildungsvergütung





Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

- Die wesentlichen Entwicklungen der dualen Ausbildung werden gemeinsam von Bundesregierung, Ländern und Wirtschaft beraten.
- Konsensfähige Ergebnisse werden von allen Beteiligten in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich in die Praxis umgesetzt.
- Alle Beteiligten handeln in einem verbindlichen bundesrechtlichen Rahmen, insb. Berufsbildungsgesetz (BBiG)





Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

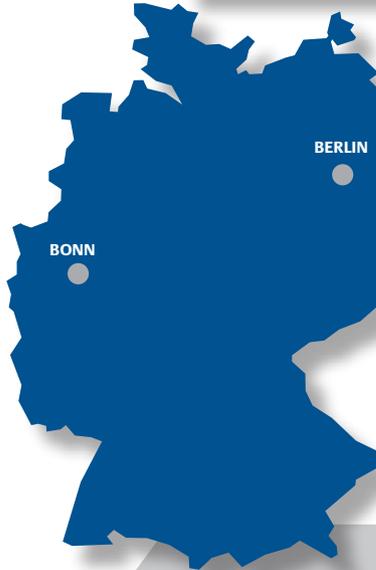
Bundesrechtlicher Rahmen

- Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist der bundesrechtliche Rahmen für alle Rechtsvorschriften der beruflichen Aus- und Fortbildung.
- Arbeitsrechtliche Bestimmungen gelten auch für die betriebliche Ausbildung, z. B. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Jugendarbeitsschutzgesetz (JASchG), Mutterschutzgesetz (MSchG).



Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

Bundesregierung



- erkennt durch Rechtsverordnung Ausbildungsberufe an und regelt in Ausbildungsordnungen verbindliche Anforderungen für die jeweilige Ausbildung und Prüfung.
- fördert Maßnahmen zur Unterstützung der dualen Ausbildung.
- fördert die Berufsbildungsforschung.



Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

Länder



- erlassen Lehrpläne für die Berufsschulen.
- finanzieren die Lehrkräfte (Städte und Kreise: Gebäude und Inventar)
- üben die Rechtsaufsicht über die Kammern aus.





Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

Wirtschaft

Arbeitgeber und Gewerkschaften

- entwickeln Vorschläge für die Schaffung neuer oder die Modernisierung bestehender Ausbildungsberufe.
- entsenden Sachverständige zur Erarbeitung von Ausbildungsordnungen.
- vereinbaren Regelungen in Tarifverträgen, z. B. über die Höhe von Ausbildungsvergütungen.





Aufgabenverteilung in der dualen Ausbildung

Wirtschaft

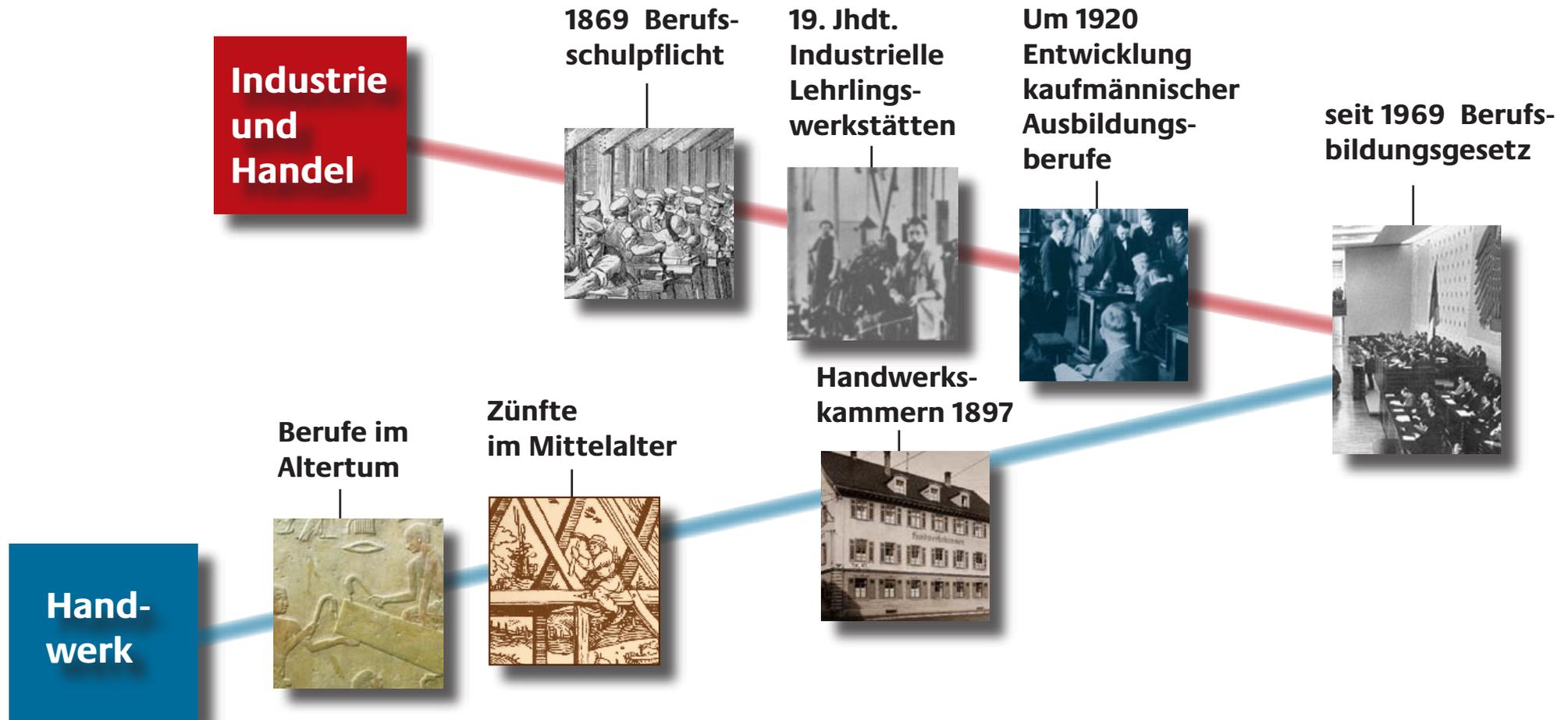
Selbstverwaltungsorgane (Kammern)

- beraten die an der Ausbildung Beteiligten.
- überwachen die betriebliche Ausbildung.
- stellen die Eignung von Betrieben und Ausbildern fest.
- registrieren Ausbildungsverträge.
- führen Prüfungen durch.





Berufsbildung hat Geschichte

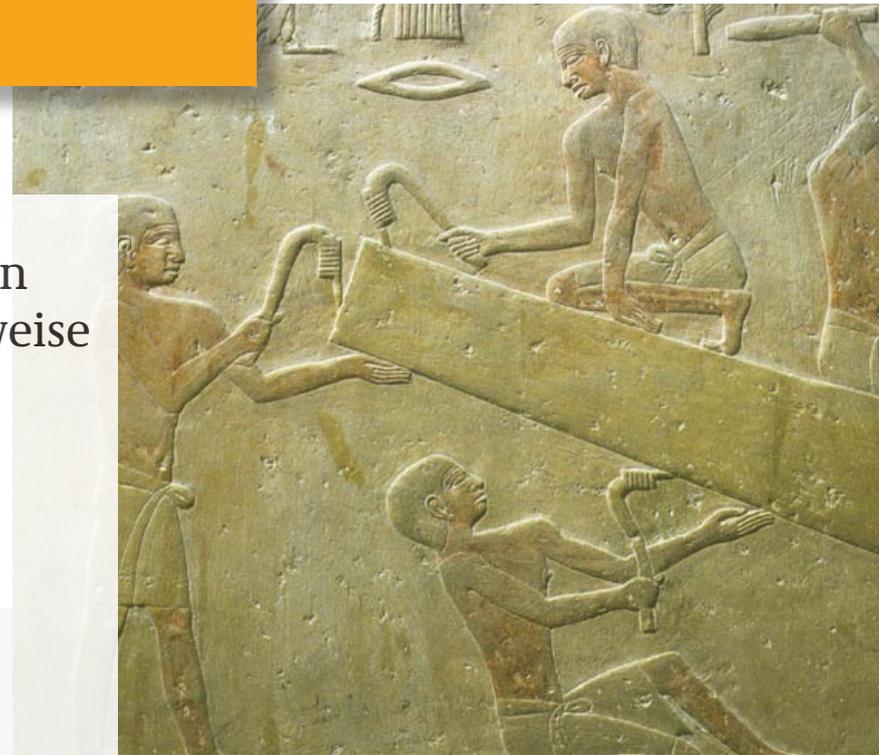




Berufsbildung hat Geschichte

Altertum

In vielen Kulturen entstehen
Handwerksberufe, die teilweise
bis heute bestehen.





Berufsbildung hat Geschichte

Mittelalter

In den deutschen Handelsstädten entstehen erste Zünfte, die u. a. die Ausbildung regeln.

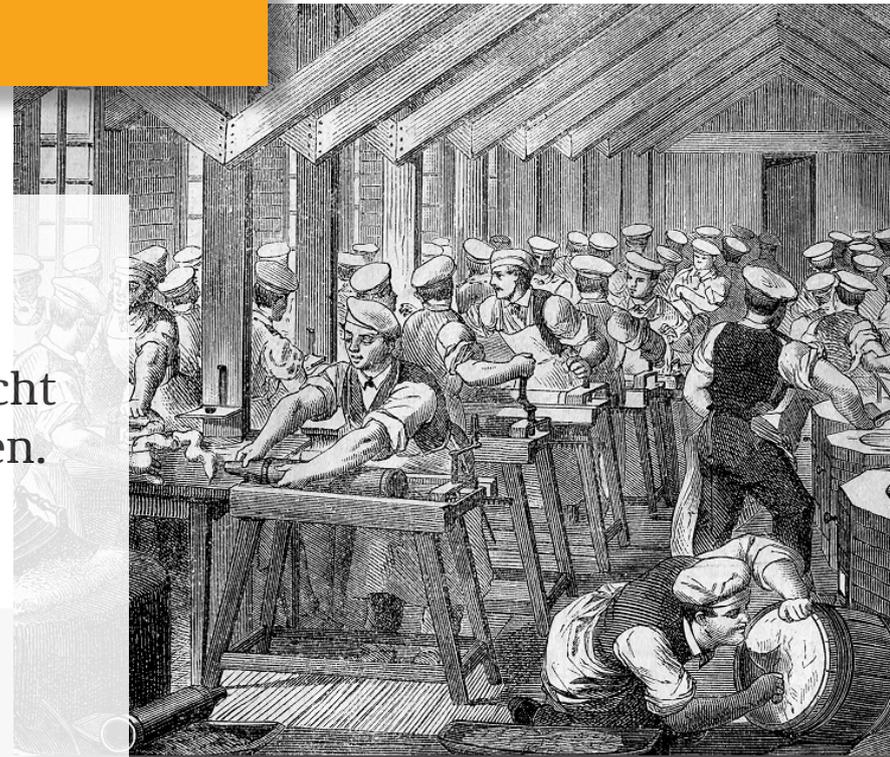




Berufsbildung hat Geschichte

1869

Die Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes regelt die Berufsschulpflicht für Arbeiter unter 18 Jahren.

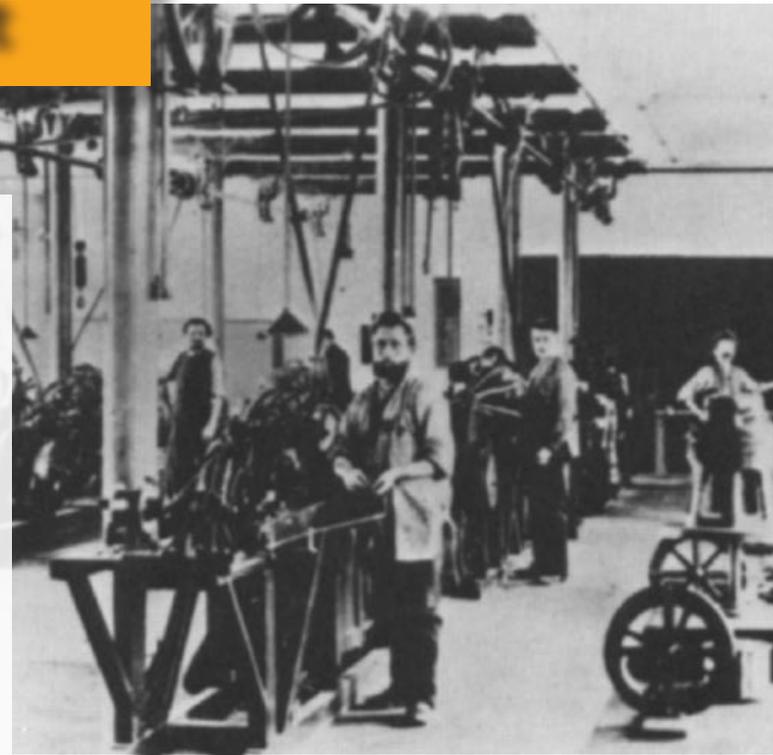




Berufsbildung hat Geschichte

19. Jahrhundert

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beginnen Großunternehmen des Maschinenbaus in eigenen Lehrlingswerkstätten mit der systematischen gewerblichen Ausbildung.





Berufsbildung hat Geschichte

1897

Das Handwerkerschutzgesetz regelt die Überwachung des Lehrlings- und Gesellenwesens durch die Handwerkskammern.





Berufsbildung hat Geschichte

Um 1920

Nach dem Vorbild der
gewerblich-technischen
Berufsausbildung entstehen
duale kaufmännische
Ausbildungsberufe.





Berufsbildung hat Geschichte

Seit 1969

Der Deutsche Bundestag beschließt das Berufsbildungsgesetz* und fasst damit alle Regelungen zur dualen

Ausbildung zu einheitlichen Regelungen zusammen.



* Gleichzeitig wurde die Handwerksordnung mit inhaltlich gleichen Regelungen angepasst.



Daten und Fakten

Erfolgsmodell Duale Ausbildung



- Die Mehrheit lernt dual.
- Offen für alle Schulabgänger.
- Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch die Unternehmen.
- Duale Ausbildung sichert Beschäftigung.



Daten und Fakten

Die Mehrheit lernt dual



Schüler

rund 60 %



**Duale
Ausbildung**

z. Z. ca. 1,6 Mio.
Auszubildende
in ca. 340 Aus-
bildungsberufen



Daten und Fakten

Offen für alle Schulabgänger



Schulische Vorbildung nicht erfasst: 12%



Daten und Fakten

Finanzierung der Dualen Ausbildung

Nettokosten
der Betriebe:
14,7 Mrd. €
84 %



Länder:
2,8 Mrd. €
16 %





Daten und Fakten

Duale Ausbildung sichert Beschäftigung

Arbeitslosenquote der Absolventen 1998 und
deren Entwicklung in den Folgejahren

